

Jugendliche zeigten eigenen Film

Veranstalter erwarten zwölf Arbeiten im Projekt „Gewalt und Rassismus – ohne uns“

FELSBERG. Noch in diesem Jahr sollen im Schwalm-Eder-Kreis bis zu zwölf Spielfilme beim Projekt „Gewalt und Rassismus – ohne uns“ entstehen. Sie sollen im März nächsten Jahres bei einem Festival präsentiert werden. Das teilte Projektkoordinatorin Kathy Huber mit.

Inhalte der Filme sind laut Mitteilung Erfahrungen der Teilnehmer in Sachen Gewalt und Rassismus. In Felsberg haben Jugendliche aus Felsberg und Gensungen bereits einen Film gedreht. Er wurde am Mittwoch im Jugendzentrum gezeigt.

Zuschauer im Saal des Jugendzentrums waren angetan

vom Film, teilte Huber mit. Bei einer Diskussion mit den jungen Schauspielern sei ihr Interesse und Engagement deutlich geworden, sich mit Rassismus und Ausgrenzung auseinanderzusetzen.

Das Spielfilmprojekt „Gewalt und Rassismus – ohne uns“ wird gefördert durch die Landesanstalt für privaten Rundfunk und Neue Medien, die Landeszentrale für politische Bildung, das Jugendbildungswerk des Schwalm-Eder-Kreises, dem Stadtentwicklungsverein Homberg und der Medienwerkstatt der Universität Kassel. (lgr)

• **Kontakt:** per E-Mail kathy_huber@gmx.de



Präsentierten ihren Spielfilm: Jugendliche aus Felsberg und Gensungen mit Timo Ringelberg, Steff Gerisch und Annette Schindehütte-Lange.

Foto: privat